

In den letzten Jahrzehnten ist der Verbrauch von pharmazeutischen Spezialitäten des feindlichen Auslandes dank einer nicht ungeschickt durchgeführten Reklame sowohl bei den deutschen Ärzten als auch bei Laien außerordentlich gestiegen, obwohl unsere Industrie es an guten Ersatzpräparaten nicht fehlen ließ. Bei der Vorliebe für alles Ausländische wurden sogar, besonders von Laien, die Erzeugnisse des eigenen Landes für minderwertig angesehen und solche des feindlichen Auslandes, in erster Linie Frankreichs und Englands, konnten sich alljährlich eines nach Millionen zählenden Umsatzes rühmen. Hierzu trug nicht wenig die äußere elegante Aufmachung der meisten Präparate bei. Es sei jedoch bereits hier betont, daß sich unter den Spezialitäten und sogenannten Geheimmitteln des feindlichen Auslandes manches findet, dessen therapeutischer Wert bei einer objektiven Beurteilung anerkannt werden muß. Auch möge nicht unerwähnt bleiben, daß trotz der Herkunft der in Frage stehenden Mittel aus dem Auslande die deutsche chemische Industrie daraus Nutzen ziehen kann, da zahlreiche Präparate im feindlichen Auslande aus Rohprodukten deutschen Ursprungs hergestellt wurden.

Der Krieg hat hier plötzlich Wandel geschaffen, und seit fast 2 Jahren ist die Einfuhr so gut wie unterbunden; wenn nichts mehr über das neutrale Ausland eingeführt wird, dürften die vorhandenen Bestände allmählich verbraucht sein, und Arzt und Patient werden gezwungen, auf unsere eigenen Erzeugnisse zurückzugreifen. Aber auch nach dem Kriege werden wir uns hoffentlich unschwer von den ausländischen Spezialitäten trennen können, wenn wir uns an die Richtlinien halten, die ich im folgenden vorzuzeichnen versuchen will.

Was wir bei unseren Verordnungen vermeiden sollen, sind vor allem jene Spezialitäten des feindlichen Auslandes, die leicht durch solche deutscher Herkunft oder durch ein selbst zusammengestelltes Rezept ersetzt werden können. Ihre Zahl ist eine recht beträchtliche; im folgenden soll daher nur eine kleine Auswahl der gangbarsten Präparate dieser Art angeführt werden. Die kosmetischen Mittel, Nährpräparate und solche, die den Charakter eines plumpen Schwindelmittels tragen, werden unerwähnt bleiben.

Zunächst sei an eine Form der Arzneiverordnung erinnert, die nur im weiteren Sinne des Wortes als Arzneimittel gilt, nämlich die Mineralwässer. Manche deutsche oder österreichische Brunnen sind mit englischem Kapital finanziert; aber für alle diese haben wir in an-

deren deutschen oder österreichischen Quellen ausgiebigen Ersatz. Ähnliches gilt von fertigen Quellprodukten, z. B. Vichy-Salz und -Tabletten; sie sind durch Fabrikate der Brunnen von Bilin, Ems, Soden, Salzbrunn, Neuenahr usw. zu ersetzen.

Von anderen gebrauchsfertigen Arzneiformen des feindlichen Auslandes sind besonders die von der englischen Firma *Burrough, Wellcome & Co.* hergestellten *Tabloids* zu erwähnen. Die mannigfachsten Arzneien werden in dieser Form (für sich allein oder in Mischung mit anderen) in den Handel gebracht und erfreuten sich auch bei uns vor dem Kriege großer Beliebtheit. Diese Erzeugnisse sind indes gut zu entbehren, zumal wir einige chemisch-pharmazeutische Fabriken (*Riedel, Hadra, Pohl, Linkenheil*, Handelsges. deutscher Apotheker „*Hageda*“, *Concordia medica* u. a.) bei uns in Deutschland besitzen, die viele Arzneien oder Arzneimischungen in ebenso tadelloser Form und exakter Dosierung in den Handel bringen, wie die genannte englische Firma. Sodann ist aber unlängst eine weitere Konkurrenz auf deutschem Boden erwachsen in den sog. *Kompretten* der Firmen *Merck, Böhringer Söhne, Knoll & Co.* (abgekürzt *MBK*). Fast alle wichtigen Arzneimittel zum innerlichen und äußerlichen Gebrauch finden sich unter ihnen, auch zweckmäßige Mischungen, z. B. *Comprettae mixtura nervina*, *C. Pepsinum compositum*, *C. Mentholum compo-*

sifum, C. laxativum vegetabile, C. Bromum compositum effervescens usw. Die äußere Aufmachung ist eine elegante, die Zusammensetzung auf jeder Packung angegeben.

Regere Nachfrage erfreuten sich seit einer Reihe von Jahren die von der Pariser Firma *Clin* hergestellten gebrauchsfertigen Ampullen; auch hierfür hat die deutsche Industrie einen vollwertigen Ersatz geschaffen; eine Reihe kleinerer oder größerer Firmen stellt allen Anforderungen entsprechende Präparate her. Die Fabrikanten der Komprettchen liefern auch sterile gebrauchsfertige Ampullen der gangbarsten Mittel unter dem Namen „Amphiolen“. — Der Vollständigkeit halber seien auch die sterilen Kakodyllösungen (in Ampullen) der Firma *Woelm* (Spangenberg b. Kassel) als Ersatz für französische Präparate genannt.

Unter den Organpräparaten des feindlichen Auslandes befindet sich neben wenig Brauchbarem viel Zweifelhaftes; besonders war es die Petersburger Firma *Poehl*, die in Berlin eine Vertretung unterhielt, die uns Präparate anbot, deren Wirksamkeit zum Teil recht problematisch war, und es sei nur an die Namen Cerebrin, Lienin, Mammin, Orchidin, Prostatin, Reniin, Spermin erinnert. Sie hatten sich bei uns bald überlebt, da die wichtigsten und wirksamsten Organpräparate, wie die von der Thyreoidea, dem Eierstock und der Hypophyse, auch in Deutsch-

land von zuverlässigen Fabriken (z. B. *Freund & Redlich, Knoll & Co.*) in mindestens ebenso guter Qualität hergestellt werden. Auch die Firma *Parke Davis & Co.* in Detroit (Amerika) liefert uns zahlreiche Arzneien und Organpräparate, die in der gleichen Güte von deutschen Fabriken geliefert werden können; am bekanntesten ist das unter dem Namen Adrenalin angefertigte Nebennierenpräparat, das ohne weiteres durch die deutschen Produkte Suprarenin, Epinephrin, Paranephrein oder durch das synthetische Produkt der *Höchstes Farbwerke* ersetzt werden kann.

Eine weitere Spezialität der bereits genannten Firma *Clin* (Paris) sind die auf elektrischem Wege gewonnenen kolloidalen Metalle, wie Elektrargol, Elektraurol, Elektropalladiol und Elektroplatinol. Soweit sie nicht überhaupt unbehrlich sind, dürften sie durch die Fabrikate der Firma *v. Heyden* zu ersetzen sein.

Ich lasse nun eine weitere kleine Auswahl von den bekannteren Spezialitäten¹⁾ des feindlichen Auslandes folgen, die durch solche deutscher Herkunft oder ein Rezept ersetzt werden können.

¹⁾ Die Zusammensetzung mancher Präparate weicht mitunter von der Deklaration ab, um den Analytiker irre zu führen, bzw. die wahre Zusammensetzung zu verheimlichen.

Aether chloratus Bengué (Paris) ist ohne weiteres zu ersetzen durch die deutschen Fabrikate *Henning, Speier, Thilo* u. a., der Preis derselben ist keinesfalls höher, Verpackung und Verschluß ebenso gut.

Alberts Remedy s. S. 19.

Allcocks Porous Plaster, ein bei uns beliebter amerikanischer Handverkaufsartikel, besteht aus Weihrauch, Kampfer, Kolomboharz, Pech, spanischem Pfeffer und Kautschuk; zum Ersatz eignen sich die Capsicum-Pflaster deutscher Herkunft (*Beiersdorf, Hageda, Durana* usw.).

Antibilious Pills s. S. 19.

Arhéol-Kapseln (Astier), ein Antigonorrhöikum, enthalten je 0,2 g Santalol (wirksamer Bestandteil des Sandelöls). Für deutschen Ersatz ist mehr als reichlich gesorgt: Santalol (Gonorol), Santyl, Thyresol, Allosan, Salosantal, Gonosan, Kamphosan, Blenal, Santalsol, Gonaromat und zahlreiche andere.

Arrhéol ist Natrium monomethylarsenicum; zu ähnlichen Zwecken wie Atoxyl und Arsacetin als organisches Arsensalz empfohlen; das französische Präparat ist überflüssig, da eine gleiche Verbindung von *Merck* (in „Amphiolen“) hergestellt wird. Ähnliches gilt vom Natrium-kakodylat, das von Frankreich aus als Arsy-codile in den Handel kommt und ebenfalls durch MBK-Amphiolen zu ersetzen ist.

Asthmapulver und Asthmazigaretten, die unter den Namen Clery, Espic, Exibard, Grimault, Guilt, Zematone usw. vertrieben werden, erfreuen sich auch bei uns eines schwunghaften Handels. Sie enthalten entweder Stechapfel- oder Belladonnablätter, mit oder ohne Salpeter, mitunter auch Herba Lobeliae und Jodkalium. Zum Ersatz dienen zahlreiche deutsche Präparate, die aus gleichen oder ähnlich wirkenden Bestandteilen zusammengesetzt sind (*Neumeier, Riemann, Klein, Schiffmann, Kraepelin & Holm, Fischer, Reichenhaller* und viele andere). — In den Händen vieler Kranker findet sich das Tuckersche Asthmamittel (die Zusammensetzung wird verschieden angegeben, s. Rp. auf S. 20), das einschließlich des dazugehörigen Inhalationsapparates auf 60—80 Mk. zu stehen kommt. Als Ersatz eignet sich u. a. das Asthmatol (*Dr. Aschoff, Kreuznach*), ein Fluidextrakt aus Koka-, Belladonna- und Stramoniumblättern.

Beatin (Sirop Famel) s. S. 21.

Belloes Pastilles de charbon ist vegetabilische Kohle (aus Pappelholz); die Carbo Ligni pulveratus des Arzneibuches oder die neueren Tierkohlepräparate (Carbovent u. a.) eignen sich mindestens ebenso gut wie jene.

Bengués Balsam und Dragées s. S. 21, 22.

Bensons porous Plaster gegen Rheumatismus usw. enthält als wirksamen Bestand-

teil angeblich Capsicum und Spuren von Skopolamin, außerdem Pech, Weihrauch, Kautschuk u. a. Kommt von Amerika aus in den Handel und ist den Fabrikaten deutscher Firmen wohl kaum überlegen.

Bisurierte Magnesia, Bisurated Magnesia, ein von der *To-Kalon Manuf. Co* in Paris und Syrakus empfohlenes Arcanum, um den „ausgemergelten und der Lebensenergie ermangelnden Dyspeptikern zu einem wohlgenährten Körper zu verhelfen“. Ein Glas kostet 3 Mk. 50 Pf. und besteht aus Magnes. carbon. ponderos. 52,0, Natr. bicarbon. 40,0, Bismut. carbonic. 8,0. Also durch dieses einfache Rezept billiger zu ersetzen.

Bromidia s. S. 20.

Cachets Faivre s. S. 22.

Califig, kalifornischer (San Franzisko) Feigensirup, fast zur Hälfte aus einer Feigenabkochung bestehend, die neben Sirup beträchtliche Mengen Sennesblätterextrakt enthält. Die zahllosen deutschen oder österreichischen Abführmittel vegetabilischer Herkunft dürften ebenso wirksam sein. Übrigens besitzen die Apotheker auch besondere Vorschriften zur Bereitung eines Feigensirup-Ersatzes.

Capsules Santal Monal bestehen aus Methylenblau 0,03, Sandelessenz, Zimtessenz und Kopaivabalsam je 0,12 (die auf der Packung angegebenen Bestandteile lauten etwas einfacher).

Ersatz durch ein Rp. oder unsere Präparate Gonosan, Allosan, Gonaromat und zahlreiche andere. — Capsules Santal Midy bestehen aus je 0,3 Santalol.

Cascarine Leprince (Elixir und Pillen) bestehen aus Casara Sagrada und sind durch unser offizinelles Extractum Cascarae sagrad. fluid. oder die verschiedenen deutschen und österreichischen Cascara-Sagrada-Zubereitungen (Sagrada-Pastillen *Barber*, *Reeb*, Sagrada-Pralinées *Hadra*, Sagrada-Tabletten *Liebe*, Sagrada-Wein *Burk*, *Liebe*, *Schering*) zu ersetzen. Empfehlenswerte Cascara-Präparate sind ferner Regulin und Peristaltin.

Chesebrough-Vaseline, ein aus New York stammendes Präparat, das besonders für augenärztliche Zwecke empfohlen wird, aber vor guten deutschen Produkten (z. B. Hellfrisch) keinen Vorteil zu haben scheint.

Cognets Tiodine, Thiosinaminaethyljodid, ein französisches Erzeugnis, kommt als Injektion sowie in Pillen in den Handel. Es soll eine einheitliche chemische Verbindung sein, kann aber durch Thiosinamin + Jodkalium ersetzt werden.

Ellimans Embrocaton s. S. 23.

Enésol (*Clin*), das zu antisypilitischen Injektionen benutzt wird, besteht aus einer Arsen-Quecksilber-Salizylat-Lösung. Es kann jetzt auch durch Amphiolen MBK, unter dem Namen „Mo-

denol“ verschrieben, ersetzt werden; jede Amphiole enthält 2 ccm einer 3proz. sterilen Lösung und ist billiger als das französische Präparat.

Ergotin Bonjean und andere Mutterkornextrakte können durch die zahlreichen deutschen, österreichischen und schweizerischen Präparate (auch synthetische: Tenosin) ersetzt werden.

Fellows Hypophosphit - Sirup s. S. 23.

Granules de Colchicine Houdé s. S. 25.

Granules Strophanthine (*Catillon*) enthalten je $\frac{1}{10}$ mg Strophanthin, sind am einfachsten durch ein entsprechendes Pillenrezept zu ersetzen.

Grillons Tamar indien, eine der ältesten französischen Spezialitäten. Konfitüren, von denen jede 3 g Tamarindenmus und 0,1 g Jalapenpulver nebst Schokolade enthält. Ob diese Deklaration stimmt (Kalomel?), ist nicht einwandfrei erwiesen. Trotzdem wir in Deutschland über hinlänglichen Ersatz (*Kanoldt, Dallmann* u. a.) verfügen, fand das französische Präparat bis vor kurzem auch bei uns noch viele Abnehmer.

Guipsine, angeblich der wirksame Bestandteil aus der Mistel, *Viscum album*; wird von der Firma *Leprince* (Paris) mit kräftiger Reklame als blutdruckerniedrigendes Mittel bei Arterio-

sklerose, Schrumpfnieren usw. gepriesen; es scheint aber hauptsächlich bei der Empfehlung durch die Franzosen geblieben zu sein; die bei uns gemachten Beobachtungen waren nicht ermutigend. Eines Ersatzes bedarf es daher nicht, allenfalls wäre das Vasotonin (Yohimbin + Urethan) zu versuchen.

Hazeline heißt ein amerikanisches Hamamelis-Extrakt, das durch das Extractum Hamamelidis fluidum (der Pharm. Austr. oder Helv.) ersetzt werden kann. Soll als blutstillendes, innerlich und äußerlich anzuwendendes Mittel dienen.

Injectio au Matico (*Grimault*) wandert von der Seine auch zu unseren Gonorrhöikern; das Mittel soll aus einer 0,3proz. Lösung von Cuprum aceticum in Maticowasser bestehen. Ist eines der ältesten französischen Spezialitäten, hinlänglich teuer und kann durch ein neues deutsches Präparat, das Maticolysatum *Bürger*, wenn nötig, mit Zusatz von Cuprum aceticum, ersetzt werden.

Injectio Brou, eine ebenfalls bei Gonorrhöe empfohlene Injektion, die aus 200 g eines Aufgusses von 1 g Safran, 0,5 g Opium, 0,5 g Katechu mit Zusatz von 3 g Zinksulfat und 1,5 g Bleiazetat besteht, im wesentlichen also durch die Injectio composita F. M. B., eventuell mit Zusatz der genannten Drogen, ersetzt werden kann.

Liqueur du Dr. Laville s. S. 25.

Morrisons Pillen s. S. 26.

Quataplasme Langlebert, „ein erweichender steriler Verband, ein aseptisches lokales Bad, ein fertiges aseptisches Kataplasma“, ist eine mit Borsäure durchdränkte Watte. Wird gegen zahlreiche chirurgische Krankheiten empfohlen und kann durch Kompressen oder Watte, die mit Borsäure durchdränkt ist, billiger ersetzt werden.

Pautaubergsche Lösung s. S. 26.

Pink-Pills werden seit einer Reihe von Jahren von Frankreich aus vertrieben gegen Bleichsucht und dergleichen. Nach Angabe des Herstellers (*Gablin & Co.*, Paris) enthalten sie pro dosi 0,05 Ferrum sulfuricum, 0,07 Kal. carbonic., 0,02 Mangan oxyd. und 0,05 „Neurämin“ (eine Lecithinverbindung). Nach Aussage einiger Analytiker sollen sie auch Arsen enthalten. Sie dürften leicht durch die Pilulae Blaudii (des Deutschen Arzneibuches) eventuell mit einem Arsensatz ersetzt werden können. Jedenfalls kommt ein solches Rezept billiger zu stehen als die Originalpackung.

Rami-Sirup s. S. 26.

Scotts Emulsion, diese allbekannte Spezialität, wird zwar in Frankfurt a. M. hergestellt, doch scheinen die Namen der Hersteller: *Scott & Browne* dafür zu sprechen, daß wir es mit der Finanzierung eines englischen Unternehmens zu tun haben. — Als billigerer Ersatz kann die Emulsio Olei jecoris aselli (des Deutschen Arznei-

buches) dienen. Von fertigen Originalpräparaten erfreut sich die Lebertran-Emulsion des Emulsionswerkes *Zalewski* (Honnef a. Rh.) neuerdings der Beliebtheit. Auch an das Tritol (*Helfenberg*), eine emulsionsartige Mischung von 75% Lebertran und 25% Malzextrakt sei erinnert. — Rp. s. S. 27.

Séjournets Pillen gegen Diabetes enthalten je 0,025 Santonin und können natürlich als einfaches Rezept verschrieben werden. Jedoch konnte die von französischen Autoren beobachtete, angeblich günstige Wirkung bei Diabetes von deutschen Nachprüfern nicht bestätigt werden; vielleicht wurde eine Wirkung dadurch vorgetäuscht, daß der Santoninharn links dreht. (1 Glas = 5,50 Mk., als Rp. verschrieben viel billiger.)

Stovain, das bekannte Lokalanästhetikum, wurde ursprünglich von *Poulenc Frères* (Paris) hergestellt, seitdem aber auch von der Firma *Riedel*.

The Chambard s. S. 22.

Thermogen-Watte stammt aus Belgien und ist dort ein allgemein bekanntes Hausmittel bei rheumatischen Erkrankungen, Erkältungserscheinungen usw. Sie wird vor dem Gebrauch mit etwas Spiritus angefeuchtet. Dieses Geheimmittel soll eine mit *Tinctura Capsici* getränkte Watte sein, die also von jedem Apotheker hergestellt werden kann.

Valda-Pastillen s. S. 27.

Vanadium-Präparate wurden in letzter Zeit oft auf ihre (zweifelhafte) Wirkung bei Tuberkulose und anderen Erkrankungen untersucht. Auch vom Auslande her werden wir mit Vanadiumzubereitungen versehen. Es sei hier nur an das Vanadiol Hélois erinnert, das kein Vanadium enthalten soll, dagegen unterchlorigsaures Natrium. 30 g dieses Arkanums kosten 10 Mk.!

Vichy-Salz oder -Tabletten s. S. 27.

Vin Mariani, Marianis Koka-Wein, besteht angeblich aus Bordeaux und einem Auszug von Kokablättern, indes konnte Aufrecht kein Kokain darin nachweisen. Abgesehen davon, daß die Flasche mit 4 Mk. 50 Pf. zu teuer bezahlt ist, scheinen derartige Kokazubereitungen entbehrlich zu sein.

Vin St. Raphael ist ein Chinawein, der durch die verschiedenen deutschen Produkte ersetzt werden kann, wie die Chinaweine und -Elixire des Deutschen Apotheker-Vereins, oder der Firmen *Dung, Burk, Liebe, Schering* usw.

Vixol, ein von einer englischen Firma hergestelltes Asthmamittel von guter Wirksamkeit, da anscheinend atropinhaltig. Ersatz durch Rp. S. 28.

Yanatas stellt eine gefärbte 1proz. Chloralhydratlösung dar mit Geruchs- und Geschmacks-korrigentien, die von London aus gegen Seerkrankheit empfohlen wird. Eine Flasche kostet 8 Mk., als Rezept verschrieben 80 Pf. bis 1 Mk.